

PROGRAMM NOVEMBER 2022

Basel, den 2.11.2022

Liebe Medienschaffende

Der November stellt Systeme auf den Kopf und wirft zugleich Fragen auf. Das Instrumentarium des [Ensembles Too hot to hoot?](#) wird zu einer grossen Klangmaschine, das [Absolut Trio](#) lässt Beethovens «Eroica» durch ein neuartiges Lautsprecher-system in schillernden Klangräumen verdämmern und die Performerin [Lisa Tatin](#) wird zum Cyborg und ringt dabei um die Kontrolle ihres eigenen Körpers.

Das Künstlerkollektiv Phantasten interpretiert Strawinskys [«Le sacre du printemps»](#) neu und fragt uns, was wir denn heute bereit sind zu opfern, im Angesicht von Klimawandel und Krieg? Das Musiktheaterprojekt

[«HYPHEMIND»](#) geht währenddessen in die Pilze, um die Verstrickungen in globale Strukturen besser zu verstehen und fragt sich dabei, ob die Hyphen und Mycelien vielleicht sogar ein Vorbild sein könnten für eine bessere Welt.

Übrigens wurde auch unser Preissystem auf den Kopf gestellt.
Für kleinere und grössere Portemonnaies...
Die Besucher:innen wählen selbst!

Mit herzlichen Grüssen aus dem Gare du Nord,

Alexa Tepen

LEITUNG KOMMUNIKATION
ATEPEN@GAREDUNORD.CH





Mi 2.11., 20.00

[MICMAC 3D](#)

Kompanie Too Hot To Hoot? & Benoît Renaudin

MICMAC 3D» ist ein szenisches Werk mit performativen Charakter, das von Julien Mégroz und Kevin Juillerat in Zusammenarbeit mit dem Künstler und Bühnenbildner Benoît Renaudin komponiert wurde und das Instrumentarium der Musiker:innen auf drei Ebenen zu einer grossen Klangmaschine verwebt.

Info:
Mit

Publikumsgespräch nach der Aufführung in der Bar du Nord
Estelle Costanzo (Harfen), Stefanie Mirwald (Akkordeon), Kevin Juillerat (Saxophon), Julien Mégroz (Perkussion, Szenografie, Gestaltung, Bau der Instrumente), Benoît Renaudin

Programm

Kevin Juillerat (*1987) / Julien Mégroz (*1986): «Neues Werk» (UA)



Do 3.11., 20:00

[Nachtstrom 104](#)

Isabella Forciniti

Voller Staunen und Entdeckergeist erkennt das Werk «Abluzione» den Klang als lebendigen Organismus an. Hallende synthetische Texturen und geschnürte Arpeggien verwandeln sich unwiderruflich, während sie sich in dichten Klanglandschaften aufbauen und weiterwachsen.

Info:

Die «Nachtstrom»-Konzerte werden vom Elektronischen Studio Basel (ESB) veranstaltet. Das ESB ist Teil der Hochschule für Musik FHNW.

Mit:

Isabella Forciniti (Live-Elektronik)



Sa 5. & So 6.12., 20:00

[Liza Lim Portrait](#)

Ensemble Phoenix Basel

Die australische Komponistin Liza Lim ist unbestritten eine der aussergewöhnlichsten Stimmen im Bereich Neuer Musik. Wiederkehrende Fragen in ihrem kompositorischen Schaffen basieren auf der Auseinandersetzung mit Ritualen der asiatischen Kultur und sich daraus ergebenden politischen und ökologischen Anliegen.

Info:

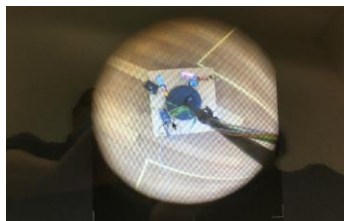
19:00 Uhr Konzerteinführung mit Jürg Henneberger

Mit:

Ensemble Phoenix Basel, Jürg Henneberger (Musikalische Leitung)

Programm:

Liza Lim (*1966, AUS): «Garden of Earthly Desire» für Ensemble (1988/89); «Extinction Events & Dawn Chorus» für Ensemble (2017)



Mi 9. & Do 10.11., 20:00

[Heldendämmerung](#)

Komponistenkollektiv Homo Ludens & Absolut Trio

Es dämmt in der Heldenwelt. Beethovens «Eroica» löst sich auf in einem völlig neuartigen mobilen Lautsprechersystem, das ungewöhnliche räumliche Klangempfindungen zulässt. Unvermittelt verändert sich das Vertraute: Beethovens 3. Sinfonie löst sich auf in avantgardistischer Verfremdung.

Info:

Im Vorfeld taktile Einführung. Anmeldung erforderlich.

Mit:

Absolut Trio: Bettina Boller (Violine), Judith Gerster (Violoncello), Stefka Perifanova (Klavier); u.v.m.

Programm:

Werke von Ludwig van Beethoven, Junghae Lee, Elnaz Seyedí und Giorgio Tedde



Di 15.11., 20:00

[Spiel-Bar](#)

Chris Moy & Meriton Bega

Als Gitarrist mit Wurzeln in Klassik, Rock, Jazz, Noise, Hip-Hop und elektronischer Musik greift Chris Moy in seiner Arbeit gerne auf diese vielfältigen Inspirationen zurück. In seinem Soloprojekt präsentiert er genreübergreifende Songs und Stücke, die diese Bandbreite an Einflüssen widerspiegeln.

Ein gebrochener Beat, sphärische Klänge, die das Fundament bilden und ein paar Finger an den Tasten und schon wird es komplex und kompliziert. Starrer Techno wäre zu einfach. Meriton Bega ist ein Noname – weder Label, noch Platte oder Social Media sind vorhanden. Bei uns feiert er nun seine Live-Premiere.

Info:

Die Spiel-Bar findet in der Bar du Nord statt.

Mit:

Der Eintritt ist frei, Kollekte zu Gunsten der Künstler:innen.
Chris Moy und Meriton Bega



Mi 16.11., 20:00

[LAB_21, mon corps n'obéit plus](#)

Schoß Company

«LAB_21, mon corps n'obéit plus (mein Körper gehorcht nicht mehr) ist ein Körperinstrument, eine erweiterte Stimme, die unendliche Möglichkeiten und Algorithmen ermöglicht. Mit der Kreation setzt die Schoß Company ihre Arbeit der stimmlichen und körperlichen Erkundung fort, um die Bühnenkünste in einen Dialog zu bringen und eine einzigartige multisensorische Erfahrung zu ermöglichen.

Mit:

Lisa Tatin (Performance), André Décosterd & Lisa Tatin (Idee, Konzept), Simona Gallo (Bühnenbild)

Programm:

André Décosterd (1967): «Mon corps n'obéit plus» (UA 202), Performance für Sopran und Live-Elektronik mit Sensoren



Mi 23.11., 20:00

[Le sacre du printemps](#)

Künstlerkollektiv Phantasten

In dieser inszenierten Fassung untersuchen vier Performer:innen ihre eigene Opferbereitschaft sowie die des Publikums: Was sind wir bereit zu opfern? Können Opfer etwas bewirken? Verzichte ich auf Dinge, um die Welt zu retten? In einer Montage aus Strawinskys Musik, Texten und Projektionen hinterfragt das Ensemble alltägliche Rituale und Überzeugungen

Mit:

Programm:

Künstlerkollektiv Phantasten, Anselm Dalferth (Regie)

Igor Strawinsky (1882-1971): «Le sacre du printemps» für vier Performer:innen, Flügel und Live-Video



Fr 25.11., 20:00

[It is said – 10 Jahre Eunoia Quintett](#)

Eunoia Quintett und LAUTESKollektiv

Wie klingt Eunoia? Das Jubiläums-Konzert beleuchtet das Eunoia Quintett an sich und lässt uns mit Ihnen feiern was uns seit 10 Jahren verbindet. Eunoia ist Klangfarbenreichtum, Performance, Kreativität, Freu(n)de, Reibung, Konzentration und Humor.

Mit:

Programm:

Eunoia Quintett mit Christian Bök und LAUTESKollektiv

Stephen Menotti (*1987): UA (2022); LAUTESkollektiv: UA (2022); Camille Kerger (*1957): «Obessions» (2017); Kevin Juillerat (*1987): «Study on phonetics» (2014); Mauricio Kagel (1931-2008): «Pas de cinq» (1965); Eunoia Quintett, Christian Bök (1966): «Interludes» UA (2022)



So 27.11., 11:00

[Luftwurzeln](#)

gare des enfants

Wie klingt ein Kaktus? Können Muscheln singen? Was hat der Ostwind gesehen? Kann man ein Sternzeichen spielen, und was sind die Prophezeiungen des Vogels? Diesen und anderen Fragen gehen junge Klavierspieler:innen nach und begeben sich auf Spurensuche. Dabei entsteht eine fantastische Klanglandschaft zwischen Natur und Musik.

Mit:

Programm:

Léanne von Burg, Emilio Grandinetti, Hiram Jüngling, Sara Kinoshita, Allie Kohler, Olga Mariani, Nora Munderloh, Eléonore Pêtre, Loven Schnyder, Leonard Schultsz, Jean Stich, Eloy Tamó (Klavier, Performance), Susanne Huber; André Thomet; Samuel Wettstein (Leitung, Konzept), Basia Wehinger (Choreographie, Bühnenbild, Kostüme), u.v.m.

Mit Werken von John Cage, Claude Debussy, Olivier Messiaen, Karlheinz Stockhausen Robert Schumann sowie Improvisationen und Fieldrecordings

Workshops & Vorträge

Di 29.11., 18:00

[Info-Veranstaltung](#)

Fachausschuss Musik BS/BL

2022 wurden die Richtlinien des Fachausschuss Musik BL/BS angepasst, um aktuellen Entwicklungen in der Neuen Musik besser Rechnung tragen zu können. Fredy Bünter, Geschäftsführer des Fachausschuss Musik BL/BS und Dominick Boyle, Vertreter der Abteilung Kultur Basel-Stadt, werden über die Änderungen und die Förderpraxis informieren und allfällige Fragen dazu beantworten.

Info:

Eintritt frei. Anmeldung erforderlich unter info@garedunord.ch

Mit:

Fredy Bünter und Dominick Boyle



Mi 30.11., 20:00

[HYPHEMIND](#)

Andreas Eduardo Frank

Das Musiktheater «HYPHEMIND» ist eine Expedition in die seltsame und dunkle Welt der Pilze. Was können wir von den Spezialisten der Symbiosen lernen? Wie sehen aus ihrer Perspektive unsere menschlichen Vorstellungen von Individualität, Intelligenz und Gesellschaft aus? Können wir mit ihnen die Krise des Anthropozäns überwinden und zu neuen Formen des Miteinander von Mensch, Natur und Technologie kommen?

Info:

Pot au feu im Anschluss an die Vorstellung

Mit:

Andreas Eduardo Frank (Komposition), Matthias Rebstock (Text, Regie), den Neuen Vocalsolisten Stuttgart & Miguel Ángel García Martín (Schlagzeug), u.v.m.

Programm:

Andreas Eduardo Frank (*1987): «HYPHEMIND»(2021/22)



Di 11:00–16:00

[Offener Dienstag](#) in der Bar du Nord

Wir öffnen die Bar du Nord und machen sie auch tagsüber zum Ort der Begegnung. Die Bar steht allen offen, die in Ruhe arbeiten oder einfach verweilen wollen. Auf Voranmeldung stehen zwischen 11:00–16:00 Beratungsangebote zu künstlerischen Tätigkeiten rund um die Produktion von kulturellen Projekten zur Verfügung.



So 9:30–14:00

[Familienfrühstück](#) in der Bar du Nord

Immer sonntags lädt die Bar du Nord zum gemütlichen Familienfrühstück und zum Verweilen mit der ganzen Familie ein. Am kindgerechten Buffet stehen allerlei Zutaten zum selber zubereiten parat. Ausserdem gibt es für Kinder jede Menge Platz zum Spielen, einen Billardtisch, einen Tischkicker und viele Spielsachen.

Reservation: info@lesgarecons.ch oder +41 61 681 84 89.